

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 44 (1984-1985)

Heft: 5

Artikel: Werken - Gestalten : textile Stuhlverwandlungen : eine Idee für den Werkunterricht

Autor: Zumbühl Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

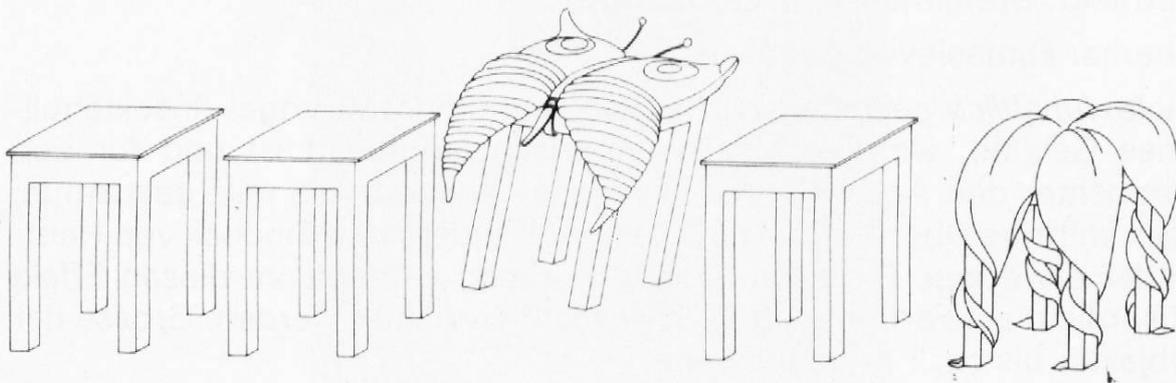
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textile Stuhlverwandlungen – eine Idee für den Werkunterricht

Hugo Zumbühl, Felsberg



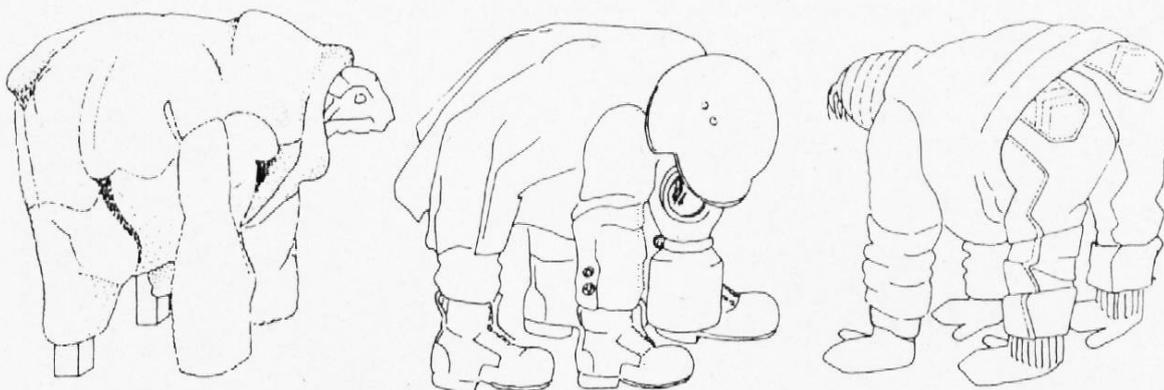
Bei diesem Beitrag handelt es sich nicht um eine Unterrichtsfolge, sondern um eine Unterrichts-idee. Die Unterrichtsziele, Lerninhalte wie deren Aufgabenfolge überlassen wir jedem selbst.

Ich hoffe trotzdem, mit diesem kurzem Beitrag den einen oder anderen zu motivieren, das Thema weiter zu bearbeiten und gezielte Unterrichtseinheiten für seine Stufe auszuarbeiten.

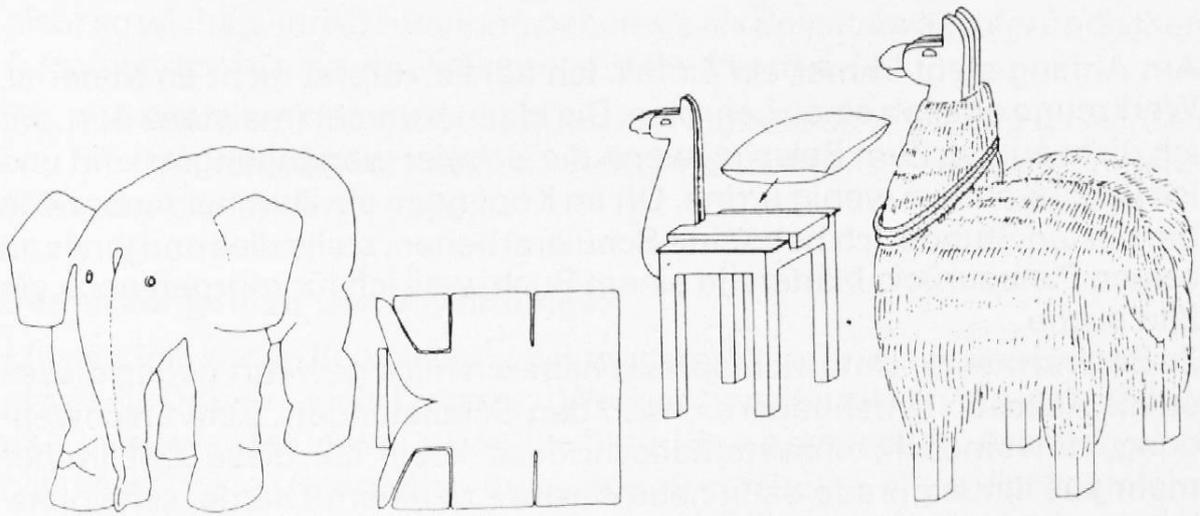
Motivation

Verwandeln oder verändern alter verwaarloster Stühle oder Taburettlis in eine fantasievolle Tiermenagerie; z.B. als Spielobjekt, für eine Theateraufführung oder für ein Kinderfest.

Unerschöpflich an spielerischen Möglichkeiten ist das improvisierte Bekleiden der Taburettlis. Es ist faszinierend zuzusehen, wie Kinder mit alten Kleidungsstücken, Leintüchern und gebrauchten Kissen auf einfallsreiche Lösungen kommen – aus alten Küchenstühlen werden beflügelte Insekten, aneinandergeschnürte Stühle wurden mit Stoff zu einem Drachen kaschiert.



Das gleiche Thema kann auch zu einer umfassenden Werk-, resp. Gestaltungsaufgabe ausgebaut werden.
Hier zwei Beispiele von Spieltieren:



So wurde eine alte
Woldecke zugeschnitten

Lama mit Aufbau
aus Holzbrettern

